

## Inhalt dieser Ausgabe

- Preisverleihung der DEFA-Stiftung am 20. November
- Filmreihe im Kino Arsenal
- Trickfilmförderung aus Sachsen
- DEFA-Ausstellungen beim Google Cultural Institute
- 50. Jahrestag des 11. Plenums
- Retrospektive „Sturm und Zwang“ im Zeughauskino Berlin
- Verbotfilm-Box bei ICESTORM
- Foyerausstellung im Filmmuseum Potsdam
- 20. Filmfestival Schlingel in Chemnitz
- 58. DOK-Festival in Leipzig
- Filmkunsttage Sachsen-Anhalt
- Lichtspielfest der Jugend
- DEFA-Filme in Thüringen
- 12. Cinefest in Hamburg
- Wittstock-Zyklus für Willy-Haas-Preis nominiert

## Neuheiten

- Jubiläums-DVD: 60 Jahre DEFA-Studio für Trickfilme

## Aktuelles

- Drehbuchpreis an Isabell Serauky
- Intern
- Wir erinnern

## Preisverleihung der DEFA-Stiftung am 20. November

Die 15. Preisverleihung der DEFA-Stiftung findet in diesem Jahr am 20. November um 19:00 Uhr in der Akademie der Künste am Hanseatenweg in Berlin statt. Wie in den vergangenen Jahren vergibt die DEFA-Stiftung jeweils einen Preis für das künstlerische Lebenswerk (dotiert mit 10.000 Euro), für herausragende Leistungen im deutschen Film (10.000 Euro) sowie für junges Kino (5.000 Euro), zudem werden drei mit je 5.000 Euro dotierte Programmpreise ausgelobt. Die öffentliche Bekanntgabe der Preisträger erfolgt zur Preisverleihung.



FOTO: REINHARDT & SOMMER

Preisverleihung der DEFA-Stiftung im vergangenen November in der Akademie der Künste

## Filmreihe im Kino Arsenal

Die Dezember-Ausgabe der Filmreihe der DEFA-Stiftung im Berliner Kino Arsenal widmet sich Dietmar Hochmuth aus der letzten Generation der DEFA-Regisseure. Präsentiert werden um 19:00 Uhr Hochmuths DEFA-Spielfilm MOTIVSUCHE (1989) sowie ab 21:30 Uhr dessen dokumentarische Nachbereitung MOTIVSUCHE II – SCHLUSSKLAPPE '95 (1995) und der Diplomfilm HEUTE ABEND UND MORGEN FRÜH (1979), den er seinerzeit im DEFA-Studio für Spielfilme herstellte. Durch den Abend führt die Journalistin und Autorin Jutta Voigt.

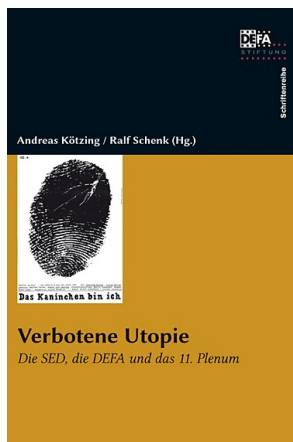
## Trickfilmförderung aus Sachsen

Das Projekt der DEFA-Stiftung „Sechzig Filme zum 60.! – 60 Jahre Gründung DEFA-Studio für Trickfilme 2015“ wird durch das sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst mit 42.000 Euro gefördert. Die Förderung bezieht sich auf die Digitalisierung von zwölf Filmen des DEFA-Trickfilmstudios in Dresden, darunter u.a. NUR EIN MÄRCHEN (Carl Schröder, 1963), DASS EUCH DA KEIN LICHT AUFGEHT (He. Hellerau, 1961), DER WETTTLAUF (Günter Rätz, 1962) und DAS TINTENTEUFELCHEN (Christl Wiemer, 1957).

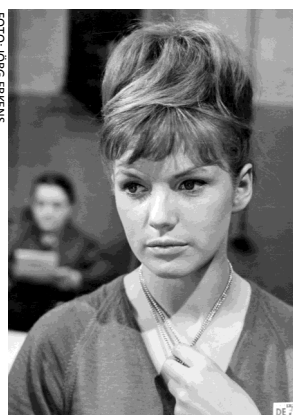
## DEFA-Ausstellungen beim Google Cultural Institute

Zum Tag des Audiovisuellen Erbes am 27. Oktober hat die DEFA-Stiftung auf den Seiten des Google Cultural Institute insgesamt vier Ausstellungen zu den Filmen der DEFA veröffentlicht. Die umfangreichste Ausstellung DIE DEFA – EINE BABELSBERGER GESCHICHTE widmet sich der gesamten DEFA-Geschichte von ihrer Gründung 1946 bis zur Abwicklung 1992. Drei weitere Ausstellungen konzentrieren sich auf die im Rahmen des 11. Plenums des Zentralkomitees der SED 1965 verbotenen DEFA-Spielfilme, das Wirken des DEFA-Studios für Trickfilme und die DEFA-Indianerfilme. Die Ausstellungen zeigen Originalfotografien aus den Fotoalben der DEFA, zudem werden ausgewählte Filmplakate und Trailer ausgestellt. Ergänzt wird das Bildmaterial mit Hintergrundinformationen zu den Filmen. Abrufbar sind die Ausstellungen auf den Seiten des Google Cultural Institutes oder über die Homepage der DEFA-Stiftung. Kuratiert wurden die Ausstellungen durch unsere Mitarbeiter Merle Bargmann und Philip Zengel.

[www.defa-stiftung.de/online-ausstellungen](http://www.defa-stiftung.de/online-ausstellungen)



**Neu in der Schriftenreihe der DEFA-Stiftung: „Verbotene Utopie“**



**Eröffnungsfilm der Retro „Sturm und Zwang“: DAS KANINCHEN BIN ICH (Kurt Maetzig, 1964/65)**



**Christiane Lanzke in DAS MÄDCHEN AUF DEM BRETT (Kurt Maetzig, 1967)**

## Symposium zum 50. Jahrestag des 11. Plenums

Am 10. Dezember veranstaltet die DEFA-Stiftung in Kooperation mit dem Hannah-Arendt-Institut Dresden ein Symposium zum 11. Plenum des Zentralkomitees der SED und zu den verbotenen DEFA-Filmen 1965/66. Nach Vorträgen über die Entwicklung des DEFA-Spielfilms zwischen 1961 und 1968 und zur Genesis des Plenums bilden die Entstehungsgeschichte des bis heute verschollenen Films RITTER DES REGENS (Dieter Roth, Egon Schlegel, 1965) sowie die bisher in der Forschung weitgehend unberücksichtigt gebliebenen Ereignisse im Trick- und im Dokumentarfilmstudio der DEFA weitere Themenschwerpunkte. Beginn des Symposiums ist um 10:30 Uhr im Auditorium der Ausstellungshalle des Deutschen Historischen Museums in Berlin (Pei-Bau). Der Eintritt ist frei.

Im Rahmen des Symposiums wird der neue Band der Schriftenreihe der DEFA-Stiftung „Verbotene Utopie. Die SED, die DEFA und das 11. Plenum“ (Hg.: Andreas Kötzing & Ralf Schenk) vorgestellt. Die Autoren, u. a. Regine Sylvester, Ursula von Keitz, Michael Wedel, Rainer Rother und Claus Löser, schildern anhand der verbotenen Produktionen den künstlerischen Aufbruch der DEFA und analysieren zugleich dessen Scheitern. Zudem wird der kulturhistorische Kontext des 11. Plenums beleuchtet. Eine Audio-CD liefert Originalaufnahmen des Plenums; außerdem werden bisher unveröffentlichte Dokumente zugänglich gemacht. Das über 500 Seiten umfassende Buch (Hardcover, inkl. Audio-CD) erscheint im Bertz + Fischer Verlag und wird für 29,00 Euro zu erwerben sein.



Collage aus den Verbotsfilmen DER FRÜHLING BRAUCHT ZEIT, SPUR DER STEINE, HÄNDE HOCH ODER ICH SCHIESSE, WENN DU GROSS BIST LIEBER ADAM und DENK BLOSS NICHT, ICH HEULE (v. l. n. r.)

## Retrospektive „Sturm und Zwang“ im Zeughauskino Berlin

Schon am 1. Dezember beginnt die Retrospektive „Sturm und Zwang“ im Zeughauskino Berlin. Neben der Aufführung aller vom Plenum betroffenen Produktionen, die erstmals komplett in digitalisierter Fassung zu sehen sind, erkundet die Filmreihe auch das Vorfeld und die Nachwirkungen des 11. Plenums. Den Auftakt gibt am 1. Dezember DAS KANINCHEN BIN ICH (Kurt Maetzig, 1964/65), den Schlusspunkt der Reihe bildet am 20. Dezember DAS MÄDCHEN AUF DEM BRETT (Kurt Maetzig, 1967). Am Abend des Symposiums am 10. Dezember läuft um 18:30 Uhr der Kurzdokumentarfilm ES GENÜGT NICHT 18 ZU SEIN und dessen zensierte Fassung GUTEN TAG - DAS SIND WIR inklusive einer Einführung durch Chris Wahl von der Filmuniversität Babelsberg sowie ein Trickfilmprogramm (20:00 Uhr), kommentiert von Volker Petzold.

[www.dhm.de/zeughauskino/filmreihen/sturm-und-zwang.html](http://www.dhm.de/zeughauskino/filmreihen/sturm-und-zwang.html)



DVD-Cover der Verbotene-Filme-Box



Monika Gabriel in BERLIN UM DIE ECKE (Gerhard Klein, 1965/90)



Kinoplakat von WIR SIND JUNG. WIR SIND STARK. (Burhan Qurbani, 2014)

## Verbotene-Filme-Box bei ICESTORM

Bei unserem Partner Icestorm erscheint am 16. November eine DVD-Box mit zehn der im Umfeld des 11. Plenums verbotenen Spielfilmproduktionen, wie SPUR DER STEINE (Frank Beyer, 1966), WENN DU GROSS BIST, LIEBER ADAM (Egon Günther, 1965/90), HÄNDE HOCH ODER ICH SCHIESSE (Hans-Joachim Kasprzik, 1966/2009) oder DER VERLORENE ENGEL (Ralf Kirsten, 1965/70). Sämtliche Filme sind neu digitalisiert, dazu bietet die Box umfassendes Bonusmaterial (Preis: 49,00 Euro).



Prädikat „Besonders schädlich“: Jürgen Böttchers JAHRGANG 45 (1965/90)

## 20. Schlingel-Filmfestival in Chemnitz

Im Rahmen des 20. Internationalen Filmfestivals Schlingel überreichte die DEFA-Stiftung ihren mit 4.000 Euro dotierten Förderpreis am 10. Oktober an Burhan Qurbani für seinen Spielfilm WIR SIND JUNG. WIR SIND STARK (2014). Der Film erzählt die Geschichte der Ausschreitungen in Rostock-Lichtenhagen zu Beginn der 1990er Jahre aus der Perspektive einer Gruppe Jugendlicher ohne Job, ohne Aufgabe und ohne Perspektive.

In ihrer Begründung lobte die Jury besonders die emotionale Umsetzung eines hochaktuellen Themas. Qurbani schaffe es, so die Jury, den Zuschauer dazu zu bringen, seine eigene Haltung und Verantwortung immer wieder neu zu hinterfragen: „Der Film greift bewusst ein Thema auf, das 23 Jahre zurückliegt, aber unbewusst derzeit vor allem in Europa an Ak-

## Foyerausstellung im Filmmuseum

Am 12. November, 19:00 Uhr beginnt im Filmmuseum Potsdam die Foyerausstellung „Gestört. Verhindert. Zensiert“ zu den im Zuge des 11. Plenums des Zentralkomitees der SED verbotenen Filmen der DEFA. Erarbeitet wurde die Ausstellung von Bachelor-Studierenden der Filmuniversität Babelsberg. Begleitend zeigt das Filmmuseum alle erhaltenen Filme in zumeist neu restaurierten Fassungen. Am Eröffnungsabend wird Gerhard Kleins BERLIN UM DIE ECKE (1965/90) präsentiert.

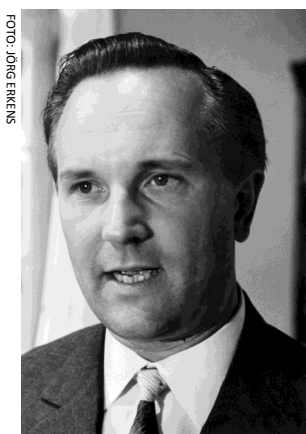
tualität nicht zu überbieten ist. Er wirft viele Fragen auf, beantwortet nicht alle, regt zu kontroverser Diskussion in der Gesellschaft an.“



Drehbuchautor Martin Behnke nahm die Auszeichnung entgegen



**Preisträger Matthias Koßmehl auf der Preisverleihung**



**Alfred Müller in DAS KANINCHEN BIN ICH (Kurt Maetzig, 1965)**



**Jutta Hoffmann in DIE SCHLÜSSEL (Egon Günther, 1973)**

## 58. DOK-Festival in Leipzig

Vom 26. Oktober bis 1. November fand das 58. Internationale Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm statt. Eröffnet wurde das Festival mit ALLES ANDERE ZEIGT DIE ZEIT (2015) von Andreas Voigt. Der Film feierte seine Weltpremiere und ist der sechste Teil des Leipzig-Zyklus des Regisseurs. Darin kehrt der Filmemacher 25 Jahre nach der Wiedervereinigung zu ehemaligen Protagonisten zurück und skizziert deren Lebenswege nach dem Ende der DDR. Eine öffentliche und kostenlose Vorführung auf dem Leipziger Hauptbahnhof fand großen Zuspruch beim Publikum. Neben Voigts Leipzig-Zyklus lief eine von der DEFA-Stiftung unterstützte DEFA-Matinee zum Thema „Proximat und Zyklotron. Nachrichten aus der Zukunft in frühen DEFA-Filmen“. Präsentiert wurden weiterhin Animationsfilme von DEFA-Regisseuren wie Kurt Weiler, Katja Georgi, Lothar Barke, Monika Anderson, Günter Rätz und Otto Sacher. Auf der abschließenden Preisverleihung am 31. Oktober zeichnete die DEFA-Stiftung einen herausragenden deutschen Lang-Dokumentarfilm mit ihrem Förderpreis aus. Die Wahl der Jury fiel auf CAFÉ WALDLUFT (2015) von Matthias Koßmehl. Das Café Waldluft war einst ein touristischer Anziehungspunkt, doch seit zwei Jahren beherbergt das Hotel Flüchtlinge. Der Film greift vorurteilsfrei die Begegnungen zwischen der bayerischen Bevölkerung und den Neuankömmlingen auf. Die DEFA-Stiftung beglückwünscht das gesamte Filmteam zur gelungenen Produktion.

## Filmkunsttage Sachsen-Anhalt

Eine Sektion der Filmkunsttage Sachsen-Anhalt, die in diesem Jahr vom 14. bis 18. Oktober in verschiedenen Orten des Bundeslandes stattfanden, widmete sich unter der Überschrift „DEFA-Verbotsfilme 1965 – 1990 – 2015“ den Verbotsfilmen der DEFA. Gezeigt wurden BARFUSS UND OHNE HUT (Jürgen Böttcher, 1964), DAS KANINCHEN BIN ICH (Kurt Maetzig, 1965) sowie ES GENÜGT NICHT 18 ZU SEIN (Kurt Tetzlaff, 1965).

Zudem erhielt Gojko Mitic zu Ehren seines 75. Geburtstages in diesem Jahr den Preis des Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt, Reiner Haseloff (CDU). Der Ministerpräsident hob in seiner Rede hervor, dass es Mitic auf hervorragende Weise verstanden habe, von verschiedenen authentischen Häuptlingsfiguren wie Tecumseh, Chingachgook oder Osceola ein

lebendiges Bild auf die Leinwand zu projizieren und ihnen somit ein Gesicht zu verleihen. Im Rahmen des Festivals wurden die DEFA-Indianerfilme OSCEOLA (Konrad Petzold, 1971) und CHINGACHGOOK - DIE GROSSE SCHLANGE (Richard Groschopp, 1967) mehrfach aufgeführt.



**Mitic in CHINGACHGOOK - DIE GROSSE SCHLANGE**

## Lichtspielfest der Jugend

Vom 27. bis 30. Oktober fand in diesem Jahr das Lichtspielfest der Jugend in Frankfurt an der Oder statt. Das Festival bot einen Einblick in die Filmproduktionen Polens und der DDR im Zeitraum von 1972 bis 1980. Das Lichtspieltheater in Frankfurt, welches als Hauptveranstaltungsort der Veranstaltungen diente, feiert in diesem Jahr sein 60. Jubiläum. Präsentiert wurden u. a. SOLO SUNNY (Konrad Wolf, 1978/79), DIE SCHLÜSSEL (Egon Günther, 1973), TECUMSEH (Hans Kratzert, 1972) und JAKOB DER LÜGNER (Frank Beyer, 1974).

### Publikationen der DEFA-Stiftung

- „Bilder des Jahrhunderts. Staatliches Filmarchiv der DDR 1955-1990. Erinnerungen.“



19,90 €

- „Spätvorstellung. Die chancenlose Generation der DEFA“ von Reinhild Steingröver



12,90 €

- „Klang der Zeiten“ von K.-D. Felsmann (Hg.)



12,90 €

- Die DEFA-Märchenfilme



29,90 €

Weitere Bücher finden Sie unter [www.defa.de](http://www.defa.de)

### DEFA-Filme in Thüringen

Am 18. November läuft um 19:30 Uhr im Theater im Schlossgarten in Arnstadt der DEFA-Verbotsfilm **DIE TAUBE AUF DEM DACH** (Iris Gusner, 1973/2010). Im Anschluss findet ein Filmgespräch mit der Regisseurin sowie der Hauptdarstellerin Heidemarie Wenzel statt. Karten sind für 4 Euro (ermäßigt 2 Euro) erhältlich.

Einen Tag später folgt in Sondershausen ab 18:00 Uhr eine Vorführung der Film Lustspiele **HÄNDE HOCH ODER ICH SCHIESSE** (Hans-Joachim Kasprzik, 1966/2009) und **DER RESERVEHELD** (Wolfgang Luderer, 1964). Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei. Die Moderation der von der Landeszentrale für politische Bildung ins Leben gerufenen Veranstaltungsreihe übernimmt der Filmjournalist Klaus-Dieter Felsmann.

Ferner zeigt das Kino mon ami in Weimar vom 20. bis 30. November die von der

Stiftung Deutsche Kinemathek und der DEFA-Stiftung angebotene Verbotssfilmreihe „DEFA-Verbotssfilme 1965 – 1990 – 2015“. Zum Auftakt läuft am 20. November um 19:00 Uhr **BERLIN UM DIE ECKE** (Gerhard Klein, 1965/90).

[www.monami-weimar.de/2601.html](http://www.monami-weimar.de/2601.html)



FOTO: KLAUS GOLDMANN

Heidemarie Wenzel in **DIE TAUBE AUF DEM DACH** (Iris Gusner, 1973/2010)

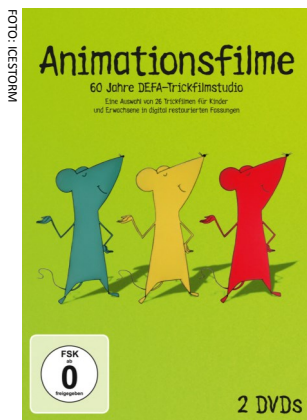
### 12. Cinefest Hamburg: „Menschen im Hotel“

Vom 14. bis 22. November findet zum zwölften Mal das Internationale Festival des deutschen Film-Erbes in Hamburg statt. Zur Eröffnung des am 18. November um 19:30 Uhr beginnenden 28. Filmhistorischen Kongresses wird in diesem Jahr die DEFA-Produktion **NACHTSPIELE** (1978) gezeigt. Der Film markiert das Regiedebüt von Werner Bergmann, der sich zuvor über viele Jahre als Kameramann bei der DEFA profilieren konnte. Als Gast wird die Hauptdarstellerin Christine Schorn anwesend sein. Die Veranstaltung findet im Kommunalen Kino Metropolis in

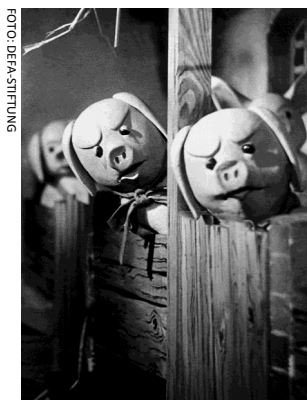
Hamburg statt. Im Rahmen des Kongresses hält Detlef Kannapin am 20. November um 14:00 Uhr einen Vortrag „Reserviert! Verdichtete Räume und soziale Beziehungen im DEFA-Film“. Als Teil des Festivalprogramms wird am 16. November um 21:15 Uhr zudem der DEFA-Krimi **PENSION BOULANKA** (Helmut Krätzig, 1964) vorgestellt; am 24. November folgt um 20.00 Uhr der Kurzfilm **ICH WAR JA AUCH WER – CHEFKOCH HERMANN REUSSNER, JAHRGANG 1891, ERZÄHLT AUS SEINEM LEBEN** (Rolf Schnabel & Johanna Kleberg, 1982/83).

### DVD-Edition **DER WITTSTOCK-ZYKLUS** für Willy-Haas-Preis nominiert

Die sieben Filme umfassende und bei absolut MEDIEN publizierte DVD-Edition **DER WITTSTOCK-ZYKLUS**. 1975-1997 (Hg. Ralf Schenk, 24,90 Euro) mit allen Wittstock-Dokumentarfilmen von Volker Koepp ist für den renommierten Willy-Haas-Preis nominiert. Der Preis wird am 18. November im Rahmen der Eröffnung des 28. Internationalen Filmhistorischen Kongresses im Hamburger Kino Metropolis vergeben. Die Verleihung erfolgt zum nunmehr zwölften Mal, prämiert werden bedeutende internationale Publikationen zum deutschsprachigen Film in den Sektionen Buch und DVD. Im letzten Jahr konnte die ebenfalls in der Edition DEFA-Stiftung bei absolut MEDIEN erschienene DVD-Box **STUDIO H&S. WALTER HEYNOWSKI UND GERHARD SCHEUMANN** (Hg. Ralf Schenk, 69,90 Euro) den Preis gewinnen.



DVD-Cover für die DEFA-Animationsfilme



KRAWALL IM STALL (Walter Später, 1960)

### Impressum

NEWSLETTER  
der DEFA-Stiftung

Herausgeber:  
V.i.s.d.P.: Ralf Schenk  
Redaktion & Satz:  
Philip Zengel

DEFA-Stiftung  
Chausseestraße 103  
10115 Berlin  
Tel. 030-2 46 56 2101  
Fax 030-2 46 56 2149  
email:  
info@defa-stiftung.de  
www.defa-stiftung.de

## Jubiläums-DVD: 60 Jahre DEFA-Studio für Trickfilme

Der Gründungstag des am 1. April 1955 in Dresden ins Leben gerufenen DEFA-Studios für Trickfilme jährte sich in diesem Jahr zum 60. Mal. Aus diesem Anlass erschien am 2. November eine umfassende Jubiläums-DVD bei Icestorm. Auf der ersten DVD des zweiteiligen Sets werden Animationsfilme für Kinder präsentiert, darunter sind Klassiker wie ALARM IM KASPERLETHEATER (Lothar Barke, 1960) und META MORFOSS (Monika Anderson, 1979). Die zweite DVD umfasst Filme für Erwachsene und enthält u. a. KRAWALL IM STALL (Walter Später, 1960), DER WETTTLAUF (Günter Rätz, 1962) und STEINZEITLEGENDE (Herbert Löchner, 1965). Alle Filme sind neu restauriert und werden in hervorragender Bild- und Tonqualität angeboten. Die Edition enthält weiterhin ein 12-seitiges Booklet mit Illustrationen und weiteren Hintergrundinformationen.



Filmfoto aus STEINZEITLEGENDE (Herbert Löchner, 1965)

### Drehbuchpreis an Isabell Serauky

Auf den 49. Hofer Filmtagen wurde im Rahmen des traditionsreichen Bayern Brunches der von der Stadt Coburg und dem FilmFernsehFonds Bayern ausgelobte „Drehbuchpreis Coburg“ verliehen. Der mit 10.000 Euro dotierte Hauptpreis ging an unsere Mitarbeiterin Isabell Serauky für den Pilotfilm ihres Serienkonzepts „Theo und Max“ – ein Psychotherapeut und ein Pfarrer entdecken ihre Liebe füreinander und wagen den Start ins Leben einer Patchwork-Familie. Herzlichen Glückwunsch!

### Intern

Seit Oktober unterstützt Madeleine Ende, Studentin der Informationswissenschaften an der FH-Potsdam, die DEFA-Stiftung im Bereich Archiv und Dokumentation für sechs Monate als Praktikantin. Ende September haben wir Philip Zengel, der die DEFA-Stiftung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit unterstützt hat, verabschiedet. Während seines Masterstudiums im Bereich Kommunikationsmanagement an der Uni Leipzig wird er die Stiftung jedoch weiterhin unterstützen.

### Wir erinnern

**Rainer Kirsch** (17.7.1934 – 4.9.2015), Autor der DEFA-Trickfilme KARLI KIPPE (1961) und KRAWALL IM STALL (1961), Liedtexte für DER PRINZ HINTER DEN SIEBEN MEE-REN (1982)

**Herbert Rüdiger** (12.10.1920 – 2015), Schauspieler u. a. in SEMMELWEIS – RETTER DER MÜTTER (1950), DAS VERURTEILTE DORF (1952), DIE UNBESIEGBAREN (1953), SCHLÖSSER UND KATEN (1957) und TINKO (1957)

**Hans Teuscher** (10.4.1937 – 31.10.2015), Schauspieler u. a. in VERWIRRUNG DER LIEBE (1959), PROFESSOR MAMLOCK (1961), LÜTZOWER (1972), BEETHOVEN – TAGE AUS EINEM LEBEN (1976), LEVINS MÜHLE (1980) und DER BÄRENHÄUTER (1985)

**Karl-Heinz Jakobs** (20.4.1929 – 4.11.2015), Autor der von der DEFA verfilmten Romane BESCHREIBUNG EINES SOMMERS (1963) und EINE PYRAMIDE FÜR MICH (1976) sowie des Dokumentarfilms NORDZUSCHLAG – SIBIRISCHE CHARAKTERE (1975)